

Ein verheiratheter Jäger ohne Kinder, welcher auch Kenntniße von der Gärtnerey besitzt und mit guten Attestaten versehen ist, wünscht bey einer Herrschaft als Gärtner und Jäger, oder auch als Jäger allein, sein weiteres Unterkommen. Die Wochenblattsexp. sagt das Weitere.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bey Endesgenanntem, Schlosser zu Reschwitz, folgende Stücke zu bekommen sind und verfertigt werden: Bruchbänder von allen Sorten, Englische von Stahl, ohne Sprungriemen, zum stellen, sehr bequem zu tragen, gefüttert und ungefütert; Zahn-Instrumente; blecherne Ofen-Aufsätze auf gegossene Kasten, Zug- und Koch-Ofen; antique und Pyramiden-Aufsätze, mit messingnen oder eisernen Verzierungen. Man kann auch die Zeichnung von mir erhalten, und Schlösser von allen Sorten.

Ernst Friedrich Prezel, aus Leipzig, wohnhaft in Reschwitz.

Meister der Jüngere in der Kornstraße empfiehlt sich bestens mit neuangekommenen Sammt- und andern Mode-Bändern zu Kleider-Besetzungen.

Eine sehr gut conditionirte und noch fast ganz neue halbe Chaise, mit 2 Koffern, Laternen etc. ist zu verkaufen, und das Nähere in No. 165. auf der Töpfergasse zu erfragen.

Es suchet jemand ein Sommerlogis in oder an einem Garten von 2 Stuben und einem Behältniß für den Bedienten, entweder mit oder ohne Benutzung des Obstes, jedoch mit so viel Platz im Garten, um darauf ein Zelt aufschlagen zu können. Wer ein dergleichen Quartier ablassen will, beliebe sich in der Wochenblattsexpeditio zu melden.

Ein Mann aus der Provinz wünscht in einem Privat-Hause von einer Familie ein kleines Zimmer zu miethen, mit dem zugleich die Aufwartung verbunden ist. Der Herr Postschr. und Packmstr. Seubich giebt nähere Auskunft.

In No. 11. auf der Reichengasse ist eine Hinterstube nebst Stubenkammer, von jetzt an oder auf Ostern, zu vermieten. Ebendasselbst ist auch ein großes eisernes Fenstergitter zu verkaufen.

Daß am verfloßenen Sonnabend, den 8. d. ein Paquet, worin angeblich 50 Rthlr. in 3 u. 7 Rr. an mich zur Auswechslung überreicht worden, wovon aber Feuersteine mit etwas 3 und 7 Rr. eingepackt gewesen sind, mache ich meinen Freunden und Bekannten zur Warnung hiermit bekannt, um sich für solchen Paqueten zu hüten. Groß-Döbbschütz, den 13. Febr. 1806. Johann Benad.

Ein kleiner gelber Hund, ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, mit verschuittenen Ohren und schwarzer Schnauze, ist seit 10 Tagen aus einem Hause hier verloren gegangen. Wer ihn aufgenommen hat, melde sich in der Wochenblattsexpeditio, und er erhält nicht nur die Fütterungskosten, sondern auch obendrein ein ansehnliches Douceur für die Zurückgabe desselben.

Es ist von Großwelke bis nach Temritz eine zehnhäufige Uhr, die auf dem Zifferblatte den Namen Marton London hat und mit einer doppelten Uhrkette versehen ist, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält, wenn er sie beim Richter in Temritz abgibt, ein angemessenes Douceur.

Am Freytag vor 14 Tagen ist ein baumwollener und ein zwiner Mannesstrumpf von der Lauen-gasse bis in die Schloßgasse verloren gegangen. Da der Verlust ein armes Dienstmädchen betrifft, so wird der Finder ersucht, sie gegen ein angemessenes Douceur in der Wochenblattsexp. abzugeben.

Vor ungefähr 4 Wochen ist ein Kummer zu mir zu verkaufen gebracht worden, welches vermuthlich gestohlen war. Derjenige, so die nähern Kennzeichen desselben angeben kann, erhält es bey dem Riemermstr. Leinert Sen. unter dem Reichenthore wieder zurück.

Es sind diese Fastnacht über frische Brannenkuchen zu haben bey Carl Heino, Conditior.

Auf kommende Mittwoch geht eine leere Chaise von hier nach Dresden ab. Wer mit derselben dahin reisen will, wird ersucht, sich in der Reschwitz No. 355. bey Böhmern zu melden.

Maria verw. Noackin, 70 Jahr alt, welche bey Peches in Pötschkes Hause unter dem Burg-Lehn, 3 Treppen hoch wohnt, liegt, vom Schläge getroffen, elend darnieder und hat gar nichts zu ihrer Erhaltung; sie fleht daher das mitleidige Publikum dringend um Unterstützung an.

Die höchst elenden Lorenzes Eheleute danken ihren Wohlthätern für die Gaben, die sie ihnen zufließen ließen, und wünschen dafür reiche Wiedervergeltung von Gott.

Bey dem Buchhändler E. H. Schulze in Bautzen ist zu haben: Portefeuille zur Nachsicht bey Fouragegeschäften, enthaltend die Verhältnisse der Körnersorten gegen einander und deren Reduktion, die Berechnungen der Verhältnisse des schleßischen, sächs. böhm. poln. u. russischen Maaßes. 22 Gr. Taschenbuch für Forst- und Jagdfreunde, f. d. J. 1805 u. 6. von F. v. Wildungen. 1 Thlr. 12 Gr.